

Hölderlin, Friedrich: **Lebenslauf** (1826)

- 1 Größeres wolltest auch du, aber die Liebe zwingt
- 2 All' uns nieder, das Leid beuget gewaltiger,
- 3 Und es kehret umsonst nicht
- 4 Unser Bogen, woher er kommt.

- 5 Aufwärts oder hinab! wehet in heil'ger Nacht,
- 6 Wo die stumme Natur werdende Tage sinnt,
- 7 Weht im nüchternen Orkus
- 8 Nicht ein liebender Athem auch?

- 9 Dieß erfuhr ich. Denn nie, sterblichen Meistern
- 10 gleich,
- 11 Habt ihr Himmlischen, ihr Alleserhaltenden,
- 12 Daß ich wüßte, mit Vorsicht,
- 13 Mich des ebenen Pfads geführt.

- 14 Alles prüfe der Mensch, sagen die Himmlischen,
- 15 Daß er, kräftig genährt, danken für Alles lern',
- 16 Und verstehe die Freiheit,
- 17 Aufzubrechen, wohin er will.